

7. Freiwilligenarbeit und professionalisierte Fürsorge als „weibliche Profession“: Die gemeinnützigen Organisationen in Liechtenstein und die Fürsorgerinnen des LRK

In den folgenden Abschnitten werden die Akteure in der Fürsorgepraxis beschrieben. Dazu wird zunächst allgemein auf die spezifisch weibliche Professionalisierung in der Fürsorge in Bezug auf die Fürsorgerinnen in der Schweiz eingegangen, um danach die Arbeit der Fürsorgerinnen in Liechtenstein anhand von Fallbeispielen aufzuzeigen. Die privaten Vereine werden auch miteinbezogen. Dabei ist es vor allem interessant, weshalb gerade Frauen für solche Aufgaben als speziell geeignet angesehen wurden und sich in diesem Bereich professionell etablieren konnten. In zweiter Linie sind die Unterschiede zwischen der Praxis in den Städten und im ländlichen Liechtenstein interessant, die vor allem anhand der Fallbeispiele zu den liechtensteinischen Fürsorgerinnen zu erkennen sind.

7.1 Die Tradition der „weiblichen Kompetenz“ in der Fürsorge und der Beruf der Fürsorgerin

In der Schweiz waren Frauen oft an „vorderster Front“ im sozialfürsorglichen Bereich, wie es auch in Liechtenstein bei den Fürsorgerinnen des Roten Kreuzes oder bei den Vorstandsmitgliedern der Caritas der Fall war. In der Schweiz war es seit Ende des 19. Jahrhunderts bereits Tradition, dass Frauen in Wohltätigkeitsvereinen tätig waren. Im Jahr 1886 fand der „Kongress für die Interessen der Frau“ statt. Am Kongress war Julie Ryff, Referentin vom Berner Frauenkomitee, anwesend, die darauf hinwies, dass es zu dieser Zeit 5695 Frauenvereine in der Schweiz gab und dass diese 100'000 Mitglieder besaßen, die in der Wohlfahrtförderung tätig waren; dies machte rund ein Zehntel der Schweizerinnen aus.²⁷⁷ Im bürgerlichen Denken lag es in der Zuständigkeit der Frau, für das Wohlbefinden und Funktionieren von Haus und Herd zu sorgen. MATTER verweist auf eine Studie von Julie Ryff²⁷⁸, in der sie auf das „ausgedehnte[...] soziale Engagement“²⁷⁹ der Frauen in der

²⁷⁷ Vgl. Matter, Sonja: *Der Armut auf den Leib rücken. Die Professionalisierung der Sozialen Arbeit in der Schweiz (1900-1960)*, Zürich 2011, S. 49-50.

²⁷⁸ Ryff, Julie: *Bericht des Frauenkomitee Bern über seine Erhebung der Frauenthätigkeit auf dem Gebiete der Philanthropie u.a.*, in: Bericht über die Verhandlungen des Schweizerischen Kongresses für die Interessen der Frau abgehalten in Genf, September 1896, Bern 1897, S. 1-17.